

Zwei Kreuze - ein Stück Geschichte

RESTAURIERUNG Die Kreuze am Sambacher Friedhof und am Festplatz erstrahlen in neuem Glanz. Auch der Kirchengriff wird saniert.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Sambach - „Altes erhalten - Neues gestalten“ - der Leitsatz des Amtes für ländliche Entwicklung nimmt in Sambach mehr und mehr Gestalt an. Mit der Gestaltung des Kirchengriffes, dem zentralen Platz in der Ortsmitte, ist die Teilnehmergemeinschaft der Dorferneuerung derzeit intensiv befasst.

Zwei für die Identifikation der Bewohner mit ihrem Dorf wichtige Maßnahmen konnten jetzt abgeschlossen werden: Die Restaurierung der Dorfkreuze beim Friedhof und beim Festplatz. Das im Jahr 1905 errichtete Kreuz aus Sandstein beim Friedhof zeigte vor der Restaurierung gravierende Schäden. Das beauftragte Bamberger Unternehmen für Steinrestaurierungen injizierte dünnflüssigen Spezialmörtel in die Risse, erneuerte schadhafte Teile und stabilisierte das Kreuz mit einem Gewindestab aus Edelstahl. Der alte Betonsockel wurde durch einen neuen Sandsteinsockel ersetzt.

Beim „Durmannskreuz“

wurde ein Holzrestaurator aus Bamberg zugezogen.

Der Kreuzstamm trägt die Initialen A und D für Anton Durmann. Dieser hatte im Jahr 1946 den von unten morsch gewordenen Kreuzstamm durch einen neuen ersetzen lassen. Das Kreuz steht jedoch schon seit



Bürgermeister Hans Beck, Vertreter der Teilnehmergemeinschaft und des Amtes für ländliche Entwicklung bei der Abnahme. Foto: See

1881 auf dem Platz gegenüber dem Anwesen der Familie Durmann. Im Jahr 1962 ließ Friedrich Durmann den durch Witterungseinflüsse sehr geschädigten Korpus durch einen neuen aus Lindenhholz ersetzen.

Bei der jetzt durchgeführten Restaurierung wurde der geschnitzte Christus komplett neu gefasst. Das Fundament und die Halterung wurden erneuert und das Kreuz neu gestrichen. Flankiert von zwei Linden ist das Durmannskreuz, das von alters her auch Görgn-Kreuz genannt wird, ein markanter Punkt an der Ortsstraße. Beide Kreuze sind auch Stationen bei der alljährlichen festlichen Fronleichnamsprozession.

Dass das Durmannskreuz seinen Blick auf den Hof der Stifterfamilie richtet, fanden der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Helmuth Firsching und Edgar Hahn vom Verband für ländliche Entwicklung besonders interessant. Somit sei der auch bei der Renovierung der Geschichte des Kreuzes Rechnung getragen worden.